

Peer-to-Peer-Ansatz im Präventionskonzept

der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen

Wer bin ich?

- ▶ Saskia Härtel
- ▶ 33 Jahre
- ▶ Tübingen
- ▶ Mutter einer sieben jährigen Tochter
- ▶ Studentin an der Eh-Ludwigsburg am Campus in Reutlingen im Studiengang Soziale Arbeit
- ▶ Momentan Praxissemester bei der Schuldnerberatung Tübingen (Jugend-Schulden-Beratung)

Wer war ich?

- ▶ Ehemalige Klientin bei der Jugend-Schulden-Beratung in Tübingen
- ▶ Überschuldung durch plötzlichen Tod meines Vaters
 - ▶ Erstes Mal auf eigenen Beinen stehen mit geringer Ausbildungsvergütung
 - ▶ Drogen- und Medikamentenabhängigkeit
 - ▶ Wenig Wissen über eigenständiges Wirtschaften bzw. Leben mit sehr wenig Geld

Peer-to-Peer Prävention

der Jugend-Schulden-Beratung Tübingen

- ▶ Präventionsveranstaltungen rund um die Themen
 - ▶ Geld
 - ▶ Erster eigener Haushalt
 - ▶ Umgang mit Fehlern
- ▶ Zielgruppen
 - ▶ Abendrealschule
 - ▶ Berufsvorbereitende Bildungslehrgänge und Integrationsmaßnahmen der Arbeitsagentur
 - ▶ Flüchtlingsklassen
- ▶ Ziele
 - ▶ Bekanntmachung der Beratungsstelle
 - ▶ Junge Menschen ins Gespräch bringen
 - ▶ Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Themen



Junge Menschen, bei denen die Gefahr der ersten Verschuldung wahrscheinlicher ist, da Bedürfnisse des Konsums und der Teilhabe lange aufgeschoben wurden

Wie denke ich über das Präventionskonzept?

- ▶ Sinnvolles Konzept um mit jungen Menschen ins Gespräch zu kommen und auf die Beratungsstelle aufmerksam zu machen
- ▶ Durch den Peer-to-Peer Ansatz und die Erfahrungsberichte fällt es den jungen Menschen (teilweise) einfacher über eigene Erfahrungen zu sprechen
- ▶ Wissensvermittlung
- ▶ **Fehler passieren und sind vor allem korrigierbar**

Hätte es bei mir etwas bewirken können?

- ▶ Früher von der Beratungsstelle wissen, heißt eher Handeln
- ▶ Über Google: Anwälte
- ▶ Wissen über gefährliche und ungefährliche Schulden
- ▶ Wissensaneignung über Themen rund ums Geld, Wirtschaften usw.
- ▶ Haushaltsplanung mit geringem Einkommen